

INHALT

FRITZ BACKHAUS

Grußwort ____ 7

MONIQUE BEHR UND JESKO BENDER

Einleitung ____ 8

Familie Behr und die Gegenwart der Geschichte

INA HARTWIG

Familie Behr ____ 19

KURT GRÜNBERG UND FRIEDRICH MARKERT

Emil Behr: Szenisches Erinnern der Shoah ____ 27

Emil Behrs Briefe in ihrer Zeit

HARALD WELZER

Alles, was recht ist. Über einen Fall notwendig irriger Einschätzung der Wirklichkeit ____ 37

BEATE MEYER

»Unerwünschte Handlungen« und »Weiterungen«. Missverständnisse und Konflikte zwischen Mitarbeitern und Funktionären der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland unter den Bedingungen der NS-Herrschaft ____ 49

WERNER RENZ

Der unergiebigste Zeuge Emil Behr ____ 60

ANGELA BORGSTEDT

»von den Schwierigkeiten, die sich durch Wohnungsrequirierungen ergeben ganz zu schweigen«. Über Wohnverhältnisse im amerikanisch besetzten Karlsruhe 1945 bis 1949 ____ 67

Brief und Ausstellung als Medien der Zeugenschaft

DAVIDE GIURIATO

Was ist ein Brief? ____ 75

JESKO BENDER

Hausschuhe, oder: Wer liest Emil Behrs Briefe? ____ 81

ANDREE MICHAELIS

Was nicht in den Briefen steht und dennoch gelesen werden muss. Emil Behrs Situation
in Auschwitz ____ 95

CHRISTOPH SCHNEIDER

Szene der Berührung. Ästhetische Strategien im Umgang mit virulentem Material ____ 104

MONIQUE BEHR

Die Zukunft der Zeugenschaft im Zeitalter digitaler Möglichkeiten ____ 118

ANHANG ____ 129